

Vorstellung der G2-Riss-Messlehre

Abmessungen 120 x 250 mm, Stärke 27 mm mit der Abdeckung,
Zugkraft etwa 150/200 g, Gewicht 125g.

Die G2-Riss-Messlehre ist eine Maximum-Minimum Riss-Messlehre. Sie enthält vor allem eine Platine und eine Ausziehplatte, die jeweils auf beiden Seiten des Risses befestigt werden.

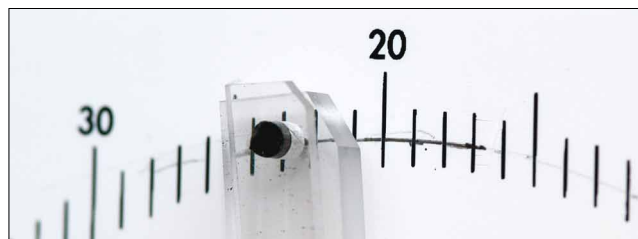
Wie die G1-Riss-Messlehre enthält die Ausziehplatte Teilungen, die sich vor einem feststehenden Nonius mit 1/10 mm Genauigkeit verschieben.

Durch die Verschiebung bewegt die Ausziehplatte gleichzeitig einen Minenhalter, der am Ende der Platte befestigt ist, und durch eine Polykarbonat-Lamelle gegen die Skala gedrückt wird.

Die Linie, die von der Mine gezogen wird, entspricht 3 Mal der Bewegung des Nonius.

In einer Tabelle können das Datum, der Ablesewert des Nonius und die Temperatur in °C eingetragen werden.

Eine abnehmbare Abdeckung, die zum Vermeiden von Kondensierung belüftet ist, schützt die Vorrichtung. Die Abdeckung kann „plombiert“ werden; eine Plombe ist zum Schutz der Vorrichtung im Lieferumfang enthalten.



Befestigung der G2 Riss-Messlehren

Im Allgemeinen reichen die Klebebänder aus. Wenn die Oberflächenbeschaffenheit der Unterlage nicht zufriedenstellend ist, sollte eine dünne Kleberschicht aufgebracht werden, oder die Vorrichtung ist mechanisch zu befestigen: drei Löcher zu je 25/10 mm sind dazu vorgesehen.

4mm Löcher bohren und die Vorrichtung mit einem Schlagdübel befestigen.



Auf unebenen Strukturen, die Verformungen in verschiedene Richtungen aufweisen, empfehlen wir, den Arm der Lehre mit einem Gelenk (wenden Sie sich dafür an uns) zu befestigen.

Beispiele für Einsätze mit Winkel

Zum Messen und Aufzeichnen der Veränderung eines Risses oder einer Fuge in einem Innenwinkel empfehlen wir die Verwendung eines Winkelprofils (Selbstklebende Winkelprofile aus Aluminium werden auf Anfrage beigestellt).



Ein Flügel des Winkelprofils ist kraftschlüssig mit einem Teil der Struktur verbunden. Der andere Flügel nimmt den Arm der G2-Riss-Messlehre auf, der auf dem anderen Abschnitt der zu beobachtenden Struktur befestigt wird.

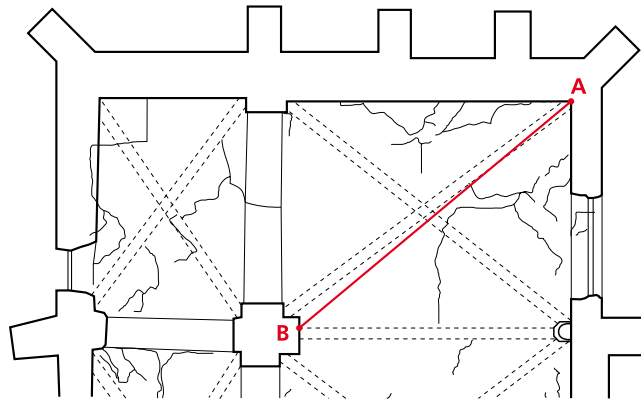
G20 Riss-Messlehre

Ermöglicht die Überwachung des Abstandsverlaufs zwischen 2 Punkten

Der Saugnac-Spannungsmesser mit Aufzeichnungsgerät, oder Station G20 nutzt die Eigenschaften zum Messen, Verstärken und Aufzeichnen der G20-Riss-Messlehre, und ermöglicht so die auf 1/10 mm genaue Überwachung der Veränderung des Abstandes zwischen 2 voneinander entfernten Punkten A und B. Der Abstand zwischen diesen Punkten kann mehrere Meter betragen.



Die G200-Station wird vor allem zum Erheben des „Gewölbedrucks“ in den Strukturen verwendet.



Beispiel:

Aufzeichnung der Verformung an der Basis der Spitzbögen eines 7,20m breiten Gewölbes.

Kirche Saint Saturnin de la Forêt Sainte Croix (91).
Architekt für denkmalgeschützte Gebäude –
Louis PRIEUR



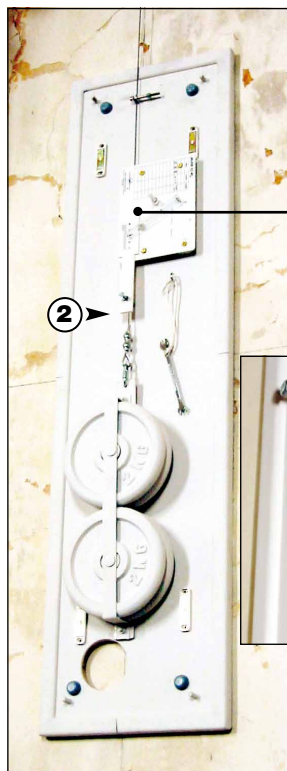
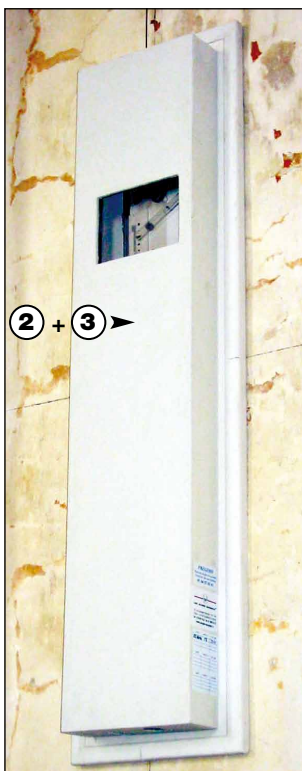
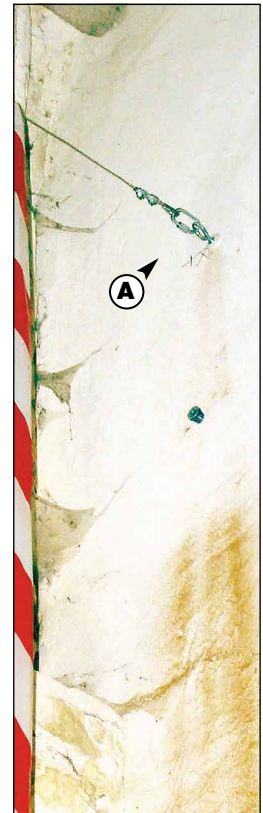
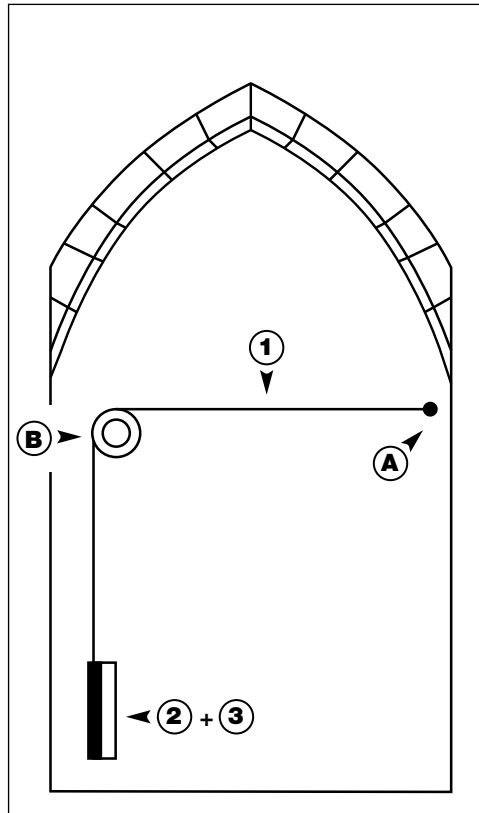
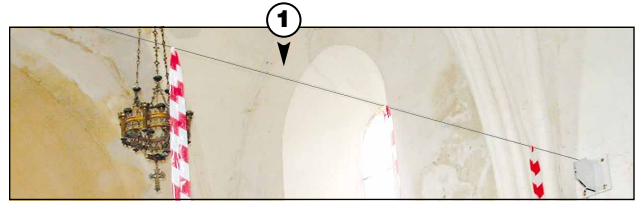
Beispiel:

Aufzeichnung der Verformung von tragenden Mauern eines Kreuzgratgewölbes mitten im Bogen.
Medina in Fès - Médersa Attarine aus dem 14. Jahrhundert

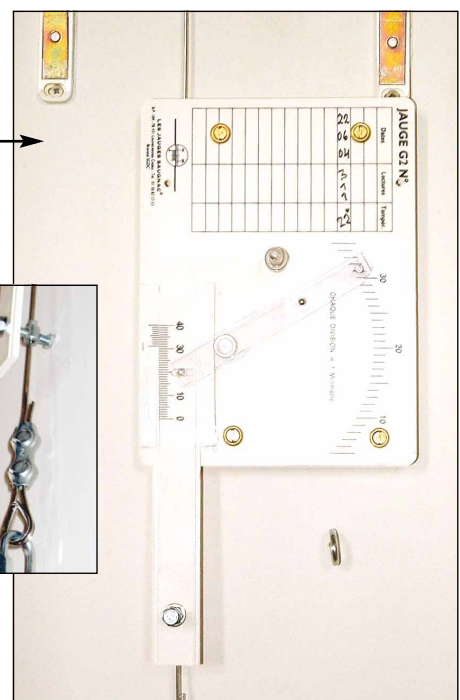
Details der G20-Station

Schema eines Gewölbes mit der G20-Station

- ① Hart gewalzter gezogener Draht im \varnothing 1,65 mm. Durchschnittlicher linearer Dehnungskoeffizient = $\times 10e-7 / ^\circ\text{C}$ zwischen 0°C und 50°C .
- ② Station
- ③ Schutzabdeckung
- A Fester Punkt
- B Kugelgelagerte Umlenkrolle



Aufzeichnung der Verformung



Maßgeschneiderte Fallstudie auf Anfrage